

noch eine Creatur vnd dem ewigen, Göttlichen, vñdlichen wesen vngleich sey vnd bleibe.

Wie gar vngereimet ist es aber, das Kemnicus hie abermals die gegenwart des Leibs Christi in seinem Abendmal auff die Persönliche Vereinigung per
 5 modum vbiquitatis gründen wil, so er doch, wie newlich gemeldet, zuuor stets dieses getrieben hat: „Man sol nicht forschen mas oder weise, wie der Herr Christus vns seinen Leib im Nachtmal mitteile, sondern nur den worten der einsetzung gleuben.“⁸²⁸ Wenn die mitteilung des Leibs vnd Bluts Christi gegründet were auff die Persönliche vereinigung, die sich in Mutterleibe
 10 angefangen hat, was hette es der sonderlichen einsetzung vnd verordnung des heiligen Nachtmals bedorfft? Oder was were für ein newes vnd wunder-
 barliches Geheimnis im Abendmal, soviel die gegenwart des Leibs Christi anlangt, wenn dieselbe auch ausserhalb des Nachtmals in allen dingen vnd Creaturen sein solte?

15 Weil aber hieruon auch droben oft gesaget ist, komen wir auff Kemnicij drittes Argument, damit er den Catechismus wil Sacramentirisch machen, nemlich weil derselbe nichts sage von den streitigen puncten zwischen dieser Lande vnd den auslendischen Kir-[177v:]chen, dauon Herr Lutherus in dem handel vom Sacrament so hefftig gestritten habe. Wenn in Kemnicio nicht
 20 eine gesuchte bosheit vnd giftiger mutwillen were, hette er sich billich schemen sollen, dieses dem Kindercatechismo vorzuwerffen.

Denn je Disputationes von streitigen puncten nicht in Catechismos gehören. So sagt die Praefatio klar, das man wissentlich in diesem Catechismo sich in die Controuersien vnd Streit nicht habe wöllen einlassen, die in andern
 25 Schrifftn getrieben, aber eigentlich hieher nicht gehören. Es hat auch Herr Lutherus selbs in seinem Catechismo mit keinem wort derselbigen Streit vom Sacrament gebraucht, so wird man im Examine theologico auch daruon nichts finden. Also haben viel andere zu diesen zeiten Catechismos geschrie-
 ben, aber die streitigen Disputationes haben sie aus gutem bedacht vmb der
 30 Jugent willen vbergangen. Jedoch ist nie keinem disfals fůrgeworffen worden, das er darumb Sacramentirisch sey. Was darff es denn der zunötigung zu vnserm Catechismo? Oder ist dis die Todsünde, darumb die Flacianer den Catechismus anfeinden, das derselbige nicht eben reden wil, wie sie vnter-
 einander newgeborne, zweiuelhafte, gefehrliche, vngleiche vnd vngewisse
 35 reden fůren? Ist nicht dis die beste weise, die Jugent zu vnterrichten, so man sie in allen Artickeln, soviel jmer můglich, auff die Prophetischen vnd Apostolischen grůnde vnd art zu reden weiset? Oder sol man von dem Artickel de coena vmb Sacramentirischer oder frembder verfelschung vnd misbreuch willen verwerffen die reden, so der heilige Apostel Paulus selbst von diesem
 40 hohen Geheimnis gebraucht hat, die auch jederzeit in diesen Kirchen vnd Schulen gefůret vnd bisher bey allen Gott-[178r:]seligen recht gewesen,

Dritte gegenwurff Kemnicij, das im Latinischen Catechismo nicht die strei[177v:]tigen punct vom Nachtmal angezogen sein.

In Catechismos sind Disputationes von streitigen puncten nicht zu bringen.

⁸²⁸ Chemnitz, De duabus naturis, Hh 5r.